

JAHRGANG 35
AUSGABE 1

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

JANUAR 2025



Bild: Liz Mields-Kratochwil

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

IN EIGENER SACHE

Liebe Freund*innen der Hellen Panke,

trotz finanzieller und politischer Probleme haben wir 2024 zusammen mit Ihnen viel geschafft und blicken mit Stolz auf ca. 150 durchgeführte Veranstaltungen mit mehr als 6500 Teilnehmenden zurück. Die Anzahl der Veranstaltungen hat damit wieder das Level erreicht, das wir vor Corona hatten. Bei der Zahl der Teilnehmer*innen ist hier noch etwas Luft nach oben. Das liegt vor allem daran, dass einige größere Veranstaltungen nicht mehr stattfinden oder einfach weniger Leute kommen.

Doch nach dem Jahr ist vor dem Jahr. 2025 wird für die politische Bildung viele Themen und Herausforderungen bieten. Von internationalen Kriegen und Großkonflikten über zunehmende Spaltungen und Verwerfungen der hiesigen Gesellschaft bis hin zu technischen Entwicklungen, die neben Chancen für die Menschheit auch große Gefahren bergen. Hinzu kommt die Klimakrise, die uns 2024 das wärmste Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten beschert hat.

Aber was nützt alles Lamentieren, packen wir es an. Und so beginnen wir 2025, wie wir 2024 abgeschlossen haben: Mit einem vollen Veranstaltungsprogramm. Gemeinsam mit den Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung präsentieren wir drei Onlineveranstaltungen zu brandaktuellen Themen. "In Präsenz", also ganz klassisch vor Ort, thematisieren wir den 20. Geburtstag von Hartz IV (kein Grund zum Feiern). Wir diskutieren über Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland 35 Jahre nach dem Mauerfall, blicken in die USA und nach Italien, haben wieder Geschichte und Philosophie dabei und widmen uns Ende Januar den Verbrechen der Nazis in Ravensbrück und Auschwitz. Denn Erinnerung ist Mahnung!

Ihre Helle Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 13. Januar um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Das Titelbild "Sich überschneidende Wegmarkierungen" (2022, Acryl, Kohle und Kreide auf Leinwand, 170x150 cm) von Liz Miels-Kratochwil ist bis März in unserer Galerie zu sehen.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Februar): 1. Januar 2025

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

07|01|25

DIENSTAG 18:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

MACHT GELD GLÜCKLICH?

Mythen und Fakten zu Armut und Reichtum

Laut Global Wealth Report summiert sich das globale Privatvermögen derzeit auf über 454.000 Milliarden US-Dollar. Allerdings gehört fast die Hälfte davon lediglich einem Prozent der Weltbevölkerung. In Deutschland besitzen die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung zwei Drittel des Gesamtvermögens. Wenn aber die Ungleichheit so groß ist, fragt sich: Wo bleibt die Abhilfe? Warum werden große Vermögen, Erbschaften und Einkommen nicht stärker besteuert und umverteilt? Liegt dies – neben der beinhalten Interessenpolitik der Superreichen – vielleicht auch an populären gesellschaftlichen Mythen über Reichtum und Armut?

Referent: Stephan Kaufmann (Autor der Broschüre "Geld allein macht nicht glücklich")

In Kooperation mit den Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Der Teilnahmelink steht in der Ankündigung auf unserer Internetseite www.helle-panke.de

09|01|25

DONNERSTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

IST DER WESTEN DER NEUE OSTEN?

Podium über den Stand der deutschen Einheit und die Lage im ländlichen Raum Ost/West

35 Jahre nach dem Mauerfall wird mehr denn je über "Ostdeutschland" diskutiert. Der Begriff ist bereits zum Mythos geworden, der von Rechten bedient wird. Der Gesprächsbedarf ist riesig, die Bücher von Katja Hoyer und Dirk Oschmann haben eine breite Debatte im Feuilleton ausgelöst, Autoren wie Ilko-Sascha Kowalczyk unterstellen den Ostdeutschen, mit der Freiheit überfordert zu sein. Doch wie viel hat das alles mit der Realität zu tun? Gibt es überhaupt "den Osten"? Sind nicht in den fünf "neuen" (seit 35 Jahren!) Bundesländern selbst große sozio-ökonomische Unterschiede feststellbar? Hat nicht der abgehängte ländliche Raum in der Lausitz viel mehr gemein mit dem abgehängten ländlichen Raum auf der Schwäbischen Alb oder im Emsland als mit Leipzig, Erfurt oder Potsdam? Ist es dann nicht viel eher ein ökonomisches als ein Ost-West-Phänomen? Oder gibt es tatsächlich "den Osten", dessen Identität nicht durch 40 Jahre DDR, sondern durch eine gemeinsame Erfahrung der Entmündigung und Entmachtung innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes nach der "Wiedervereinigung" geschaffen wurde? Fragen über Fragen, die wir zum Auftakt des neuen Jahres diskutieren wollen. Unsere Gäste sind: Stefanie Hürtgen (Professorin an der Universität Salzburg / Frankfurter Institut für Sozialforschung, sie sieht die Ursachen der aktuellen Spaltungen eher im Neoliberalismus als im "Mythos Ostdeutschland"), Grit Lemke (Autorin und Regisseurin aus Hoyerswerda, ihr Buch "Die Kinder von HOY" setzt sich mit der Spezifik der Abwärtsentwicklung einer ostdeutschen Region auseinander) und Dietmar Bartsch (er hat seinen Wahlkreis in Mecklenburg-Vorpommern und sitzt seit vielen Jahren für die PDS/ Linke im Bundestag, er kann über das wechselhafte Verhältnis seiner Partei zu Ostdeutschland berichten, von den 90er Jahren bis heute)

Podium: Dr. Diemar Bartsch, Prof. Dr. Stefanie Hürtgen, Grit Lemke

Moderation: Anika Taschke

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin

10|01|25

FREITAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

AUFSTIEG & NIEDERGANG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI ITALIENS

Was waren die Gründe für den Aufstieg der der Kommunistischen Partei Italiens (PCI), die in den 1970er Jahren mehr als 1,6 Mio. Mitglieder vereinte? Welche Rolle spielten dabei Enrico Berlinguer und seine Strategie des "historischen Kompromisses"? Was war der Eurokommunismus, und können wir für unsere heutige Situation aus diesen Erfahrungen lernen, oder sind diese nicht auf unsere Krisen übertragbar? Angesichts der Krise der Linken in Deutschland und Europa stellt sich auch heute die Frage nach den Bedingungen für Erfolg linker und progressiver Parteien – und die nach der Rolle von Persönlichkeiten.

ReferentInnen: Klaus Pumberger (Autor und Mitherausgeber der deutschen Fassung der Biografie von Chiara Valentini: *"Der eigenartige Genosse Enrico Berlinguer" Kommunist und Demokrat im Nachkriegseuropa*, Dietz-Verlag 2024 – anlässlich seines 40. Todestages) und Luciana Castellina (Politikerin, Journalistin, Gründerin und Mitherausgeberin der Zeitung *IL Manifesto*, Abgeordnete im italienischen Parlament und von 1979–1999 MdEP)

Moderation: Cornelia Hildebrandt (RLS, Vizepräsidentin Transform! Europe)

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und dem August-Bebel-Institut.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

14|01|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ZU DEN ERGEBNISSEN DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN IN DEN USA

Wenige Tage vor Trumps Amtseinführung wollen wir die Gründe für dessen Wahlsieg und mögliche Konsequenzen für die US-Innenpolitik sowie die politische Weltlage diskutieren.

Referent: Ingar Solty (Am 20. Januar erscheint bei VSA sein neues Buch "Trumps Triumph?")

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

14|01|25

DIENSTAG 18:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

MIT VOLLGAS AUFS ABSTELLGLEIS?

Mythen und Fakten zur Deutschen Bahn

Zum 1. Januar 1994 entstand aus der westdeutschen Bundesbahn und der ostdeutschen Reichsbahn die Deutsche Bahn AG (DB AG). Der Umbau zur Aktiengesellschaft sollte, so das Versprechen, wahre Wunder bewirken: mehr Verkehrsverbindungen in besserer Qualität, bei niedrigeren Preisen und sinkenden Staatszuschüssen. Dreißig Jahre später fällt die Bilanz verheerend aus. Weder bei der Pünktlichkeit noch beim Service, weder beim Streckenausbau noch bei den Fahrpreisen hat die DB AG ihre Ziele erreicht. Gewinner der Reform sind nicht die Kund*innen, sondern ist einzig und allein das mit üppigen Bonus-Zahlungen belohnte Management. Könnte eine Rückkehr zur Gemeinnützigkeit Abhilfe schaffen?

Referent: Tim Engartner (ist einer der Autoren der Broschüre "Pünktlich wie die Eisenbahn")

In Kooperation mit den Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Der Teilnahmelink steht in der Ankündigung auf unserer Internetseite www.helle-panke.de

04

15|01|25

MITTWOCH 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

SPEKULATIVE FIKTIONEN UND UTOPISCHE ZUKÜNFTEN - "HYPHEN"

2024 erschien der Roman "Hyphen" von Luise Meier. Wir befinden uns in einer nahen Zukunft: Als es 2025 zum ersten Mal weltweit zu einem wochenlangen Stromausfall kommt, bricht, wider Erwarten, keine Panik aus. Stattdessen beginnt für die Menschen die aus der Not geborene Suche nach anderen Beziehungsweisen. Wie wird unsere zerstörerische Gegenwart von uns aus einer utopischen Zukunft heraus erinnert?

Im Gespräch: Luise Meier (arbeitet als freie Autorin, Theatermacherin und Servicekraft, "Hyphen" ist ihr zweiter Roman) und Alexander Neupert (Utopieforscher)
In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bibliothek, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

21|01|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

CLARA ZETKIN. DIE REVOLUTIONSBRIEFE 1919–1923

Clara Zetkins Briefe von 1919 ff. legen Zeugnis ab vom Kampf um das Nachkriegsdeutschland und -europa. Darin ist auch Sowjetrußland sehr präsent. In Clara Zetkins Briefen lesen wir von der Hast bei Neugründungen nationaler kommunistischer Parteien in Europa und von der Hatz gegen sie; von einem Krieg der Ideen – nach dem verheerenden tatsächlichen Krieg – um Neuordnungen in Deutschland, Europa und der Welt.

Referentin: Marga Voigt (Mitherausgeberin der Revolutionsbriefe Clara Zetkins bei Dietz Berlin)

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

21|01|25

DIENSTAG 18:00 UHR | LINKE METROPOLITIK

MACHT KLIMASCHUTZ DAS WOHNEN UNBEZAHLBAR?

Mythen und Fakten zur Wärmewende

Auch in diesem Winter drohen hohe Heizkosten-Nachzahlungen. Wieder haben viele Angst davor, in existenzielle Not zu geraten. Denn auch die Mieten haben historische Höchststände erreicht und steigen immer weiter. Wer soll sich das auf Dauer leisten können? Doch nicht nur die Grenzen der Bezahlbarkeit, auch die Klimaziele werden beim Wohnen seit Jahren gerissen. Gleichzeitig leben viele Menschen in Wohnungen, die im Sommer zu heiß und im Winter zu kalt sind. Energetische Sanierungen haben daran nicht viel geändert. Denn es wird zu wenig und falsch saniert, und vor allem müssen allein die Mieter*innen die Kosten tragen. All das muss sich ändern. Im Gespräch mit der Klima- und Energieexpertin Elisabeth Staudt soll es um die scheinbaren Widersprüche zwischen Klima- und sozialen Zielen gehen, um den rechten Kulturkampf gegen erneuerbare Energien und staatliche Eingriffe in den Markt und vor allem um die Frage, wer am Ende zahlt: die Mieter*innen und kleinen Eigentümer*innen oder die Konzerne?

Referentin: Elisabeth Staudt (Autorin der Broschüre "Wohnen muss beheizbar bleiben!")

In Kooperation mit den Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Der Teilnahmelink steht in der Ankündigung auf unserer Internetseite www.helle-panke.de

22|01|25

MITTWOCH 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

ZUR KRITIK DES HEGELMARXISMUS

"Schein der Konkurrenz" (Marx) oder "universeller Verblendungszusammenhang" (Adorno)?

Der Vortrag skizziert, in welcher Weise "die Kategorie der Totalität" in Hegels Philosophie, Marx' Kapitaltheorie und Adornos negativer Dialektik zum Tragen kommt und fragt, ob und inwiefern der totalisierende Zuschnitt dieser Theorien jeweils zu rechtfertigen ist.

Referent: Dr. Frank Kuhne

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

23|01|25

DONNERSTAG 18:00 UHR | GESCHICHTE

BRÜCHIGES SCHWEIGEN

Tod in Ravensbrück – Auf den Spuren von Anna Burger

Anna Burger wurde im Dezember 1943 im Alter von 30 Jahren im KZ Ravensbrück mittels einer Gifteinjektion ermordet. Die Biografie zeigt auf, wie rasch jemand in die nationalsozialistische Verfolgungsmaschinerie geraten konnte, wie unerbittlich die damals geltenden rechtlichen wie sozialen Normen durchgesetzt wurden und wie tragisch ein als wertlos eingestuftes Leben enden konnte. Wie gehen die Kinder, Enkel:innen und Urenkel:innen mit einem derartigen Schicksal um? Wissen sie über Leben und Tod von Anna Burger Bescheid, und was wissen sie konkret? Wollen sie überhaupt wissen? In Brüchiges Schweigen werden das Leben und der frühe Tod einer im Nationalsozialismus als "asozial" gebrandmarkten Frau mit der späteren Spurensuche einzelner Familienmitglieder in Beziehung gesetzt.

Gespräch mit Brigitte Halbmayr (Autorin der Biographie "Brüchiges Schweigen" über Anna Burger) und Christa Schickora (Historikerin)

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

28|01|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

INTERESSENGELENKTE BETRACHTUNG VERSUS OBJEKTIVE BERICHTERSTATTUNG. RECHT HABEN ODER RECHT BEHALTEN?

Die politischen Lager werfen sich gegenseitig das Verbreiten von Fake, Lügen und Halbwahrheiten vor. Bürgerinnen und Bürger wissen oft nicht mehr, was sie noch glauben sollen. Aber auch mit der Wahrheit kann ein falsches Bild gezeichnet werden.

Referent: Matthias Krauß

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

06

30|01|25

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

"IST DAS EIN MENSCH?" DIE HÖLLE VON AUSCHWITZ

Auschwitz ist zum Synonym für den Völkermord an den Juden geworden. Über fünf Jahre wurden dort Menschen von deutschen Antisemiten gequält und gedemütigt, ihrer Würde und schließlich ihres Lebens beraubt, was den Holocaust-Überlebenden Primo Levi zur anklagenden Frage bewog: "Ist das ein Mensch?"

Am 27. Januar 1945 bereitete die Rote Armee dem Grauen ein Ende. Die Historikerin Susanne Willems forscht seit Jahrzehnten zu Auschwitz. In ihrem neuen, zum 80. Jahrestag der Befreiung des deutsch-faschistischen Vernichtungslagers erscheinenden, Buch belegt sie, dass Terror, Sklavenarbeit und Massenmord nicht nur Rassenwahn entsprang, sondern auch dem Drang des deutschen Kapitals zur Profitmaximierung.

Referentin: Susanne Willems

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

30|01|25

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

ISAAC DEUTSCHER (1907–67): DER NICHTJÜDISCHE JUDE

Der berühmte Biograph, Essayist und Reporter Isaac Deutscher wirkt bis heute nach. Geboren in einem jüdisch-orthodoxen Elternhaus in Galizien, sagte er sich in jungen Jahren vom religiösen Glauben los und trat mit 19 der Kommunistischen Partei Polens bei. 1932 wurde er aus der KP ausgeschlossen und engagierte sich in der Linken Opposition. Sechs Jahre später verließ er diese und widmete sich fortan der Arbeit als (marxistischer) Biograf. Eine unvollendete Trilogie über Gründungsväter der Sowjetunion gilt als sein Hauptwerk: Der Band über Stalin ist sein Publikumserfolg, die voluminöse Biographie über Trotzki wirk(t)e in die Künste, sein Leninbuch blieb Fragment.

Deutschers Wirken beeinflusste viele andere Intellektuelle: So lernte er etwa während des Russell-Tribunals 1966 Peter Weiss kennen, der auf dessen Grundlage nicht nur sein analytisches Drama "Trotzki im Exil" verfasste, sondern auch für die "Ästhetik des Widerstands" Anregungen erhielt. Oder der heute weltweit gelesene kubanische Erzähler Leonardo Padura, der sich in seinem Roman "Der Mann, der Hunde liebte" auf Deutscher stützte.

Zuletzt erschien 2023 erneut "Der nichtjüdische Jude", ein Band, der Konflikte beleuchtet, die bis in den aktuellen Nahostkrieg wirken.

An Isaac Deutscher erinnern Prof. Dr. Mario Keßler und Dr. Achim Engelberg.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

20 JAHRE HARTZ IV – PODIUMSGESPRÄCH & SZENISCHE LESUNG "HART AUF HARTZ"

Vor 20 Jahren, am 1. Januar 2005, trat Hartz IV in Kraft und hat die Sozialsysteme und die Ökonomie nachhaltig verändert. Wir wollen eine (Zwischen-)Bilanz ziehen, mit einem Podiumsgespräch zu Geschichte, Hintergründen, Protest und Folgen bis zur Lage heute. Im Anschluss gibt es eine kabarettistische szenische Autoren-Lesung mit Musik zum Thema Hartz IV.

18:30 Uhr: Podium: 20 Jahre Einführung von Hartz IV. Geschichte und Proteste

2005 wurde Hartz IV eingeführt, was eine massive Zäsur in der deutschen Sozialpolitik darstellte. Die daran anschließende Protestbewegung ist ein zentrales Thema des Buches "Klassenlos – sozialer Widerstand von Hartz IV bis zu den Teuerungsprotesten". Mit **Anne Seeck** und **Thilo Broschell** werden zwei Autor*innen über die Hintergründe von Hartz IV und die Protestbewegung dagegen informieren. **Judith Dellheim** thematisiert die ökonomischen Zusammenhänge und Auswirkungen des Gesetzes.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Hetze verschiedener Parteien und Medien gegen Bürgergeldbezieher*innen setzen sie sich auch mit den wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen von Hartz IV auseinander.

19:45 Uhr: Szenische Autoren-Lesung mit Musik "Hart auf Hartz - oder Vom Leben verschont"

von und mit: **Jens Momsen, Thomas Döring, Lydia Steer, Rainer Jooschulz, Philipp Ressel** und **Oliver Richter**. Wenn zwei langzeitarbeitslose Theaterwissenschaftler zu viel Zeit in Jobcentern verbringen und sich ständig mit Anträgen, Formularen und Bewerbungen herumschlagen müssen, entsteht zwangsweise ein Taschenbuch mit selbsterlebten Kurzgeschichten, Gereimt- und Ungereimtheiten aus dem scheidenden Ha-Ha-Hartz-IV-Universum. Die Autoren und das Darstellerensemble laden Sie herzlich ein zu einer satirisch-musikalischen, teils szenischen Lesung aus unserem Buch. Erleben Sie skurrile Gestalten, arbeitswillige Arbeitslose in absurden, realen und unrealen Alltagssituationen, die sich in unseren Jobcentern täglich tausendfach so oder so ähnlich abspielen. Tauchen Sie ein in eine Problemwelt, die der gemeine deutsche Bürger nur aus der medialen Klischeekiste kennt. Wenn Sie die spezielle Situation der arbeitslosen Menschen und deren Nöte nach der Lesung in einem neuen Licht sehen, wird sich dieser Abend für alle lohnen. Wir wünschen gute Unterhaltung.

Kosten: 2,00 / erm 1,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

PUBLIKATIONEN

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

Heft 71: Karl Marx und seine Mathematischen Manuskripte

Autorin: Annette Vogt, Berlin 2024, 50 S., 4 €

Seit 1992 sind etwa 500 Titel erschienen. Alle Hefte sind auf unserer Internetseite zu finden, zum Teil mit Leseproben und weiteren Infos. Alle Hefte sind noch lieferbar. Sie haben einen Umfang zwischen 40 und 80 Seiten und können zum Preis von je 4,- Euro (plus Versand) bestellt werden. Sie können die Hefte auch direkt in unserer Geschäftsstelle, bei Veranstaltungen in der Kopenhagener Straße 9 und im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.